



 VR Bank Fulda eG

Nachhaltigkeit in der VR Bank Fulda eG

Eine Reise entlang unseres Vorgehens und unserer Ambition

Fulda | August 2025



Gemeinsam auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit: Unsere Nachhaltigkeitsstrategie für die Region

Wir laden Sie ein, Teil unserer Reise in die Nachhaltigkeitsstrategie der VR Bank Fulda eG zu werden.

Mit unserer **NachhaltigkeitsLandkarte** machen wir sichtbar, wie wir die wichtigsten Handlungsfelder unserer Bank strukturieren und mit Leben füllen.

Diese Reise zeigt Ihnen konkret, was wir in den einzelnen Bereichen bereits umsetzen, wie wir intern nachhaltige Strukturen schaffen und wie wir gemeinsam mit Ihnen – unseren Kundinnen und Kunden – echten Mehrwert für Mensch, Region und Zukunft schaffen.

Denn getreu unserer Strategie sind wir mehr als Bank, wir sind Ihr Partner der Region.

Unsere sechs Handlungsfelder im Überblick:

- 1. Strategie**
- 2. Risikomanagement & Gesamtbanksteuerung**
- 3. Kerngeschäft**
- 4. Geschäftsbetrieb**
- 5. Kommunikation & Gesellschaft**
- 6. Unternehmenskultur**

Gemeinsam auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit: Unsere Nachhaltigkeitsstrategie für die Region





Strategie



Leitsatz: Das Genossenschaftsprinzip ist unsere Philosophie. Nachhaltigkeit ist unsere gemeinsame Chance.

Strategie

1. Solidarität, Subsidiarität, Offenheit, Mitbestimmung, Kooperation, Partnerschaft, Regionalität und Bodenständigkeit – das sind unsere genossenschaftlichen Werte, die uns von unseren Gründern in die Wiege gelegt wurden. Heute geht es darum, unsere Werte mit den sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu verbinden.
2. Dabei erfüllen wir mindestens die Ziele des NachhaltigkeitsLeitbildes der Genossenschaftlichen Finanzgruppe (GFG) und der GFG-Ambitionen. In diesem Sinne haben wir Nachhaltigkeit als wichtige Säule unserer Geschäftspolitik definiert.
3. Es werden bei der Geschäftsstrategie sowohl externe Einflussfaktoren (z.B. Marktentwicklung, regulatorisches Umfeld, physische und transitorische Risiken) als auch interne Einflussfaktoren (z.B. Risikotragfähigkeit, personelle und technisch-organisatorische Ressourcen) berücksichtigt.
4. Für die strategische Ausrichtung und Haltung haben wir für alle Handlungsfelder (Strategie, Steuerung und Risikomanagement, Kerngeschäft, Geschäftsbetrieb, Personal, Kommunikation und gesellschaftliches Engagement sowie Unternehmenskultur) umfangreiche Maßnahmen abgeleitet sowie konkrete Ziele formuliert und Nachhaltigkeit als Teilstrategie etabliert
5. Für die Nachhaltigkeitsziele, das Zielcontrolling und -reporting haben wir qualitative und nach Möglichkeit quantitative Ziele anhand des NachhaltigkeitsLeitbildes der GFG und der GFG-Ambitionen für die wesentlichen Handlungsfelder veröffentlicht. Es findet ein halbjährliches Controlling mittels NachhaltigkeitsCockpit und Reporting an unseren Aufsichtsrat und Vorstand statt.
6. Unsere Geschäftsleitung ist unserem NachhaltigkeitsLeitbild und -Ambition verpflichtet und hat eine mit der Geschäftsstrategie und den daraus resultierenden Risiken eine konsistente Risikostrategie festgelegt. Sie vertritt eine damit verbundene Haltung zur Nachhaltigkeit, die sie aktiv vorlebt.
7. In unserer Organisation sind ein Nachhaltigkeitsbeauftragter sowie ein festes Nachhaltigkeitsgremium (inkl. Vorstand und weiterer Mitarbeitenden) etabliert und mit ausreichenden zeitlichen und finanziellen Ressourcen ausgestattet
8. Mitglieder, Kunden und weitere Akteure aus unserer Region sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Engagements. Gemeinsam leisten wir einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region.



Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung



Leitsatz: Nachhaltigkeit ein Bestandteil unserer Risiko- und Ertragssteuerung

Risikomanagement & Gesamtbanksteuerung

1. Nachhaltigkeitsrisiken wirken dabei als Treiber bestehender Risikokategorien im Bankgeschäft gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) – so sind unter anderem folgende Risiken zu beachten: Kreditrisiko, Marktrisiko, operationelles Risiko, Immobilienrisiko, Beteiligungsrisiko und Liquiditätsrisiko.
2. Nachhaltigkeitsrisiken sind in erster Linie Klimarisiken infolge der Erderwärmung. Sie können sich als physische Risiken (zum Beispiel Dürren, Überschwemmungen) oder transitorische Risiken (Risiken der Anpassung von Geschäftsmodellen, zum Beispiel in den Bereichen Energie oder Verkehr) darstellen.
3. Wir beziehen sie in unsere Unternehmenssteuerung ein. Dadurch können wir Chancen und Risiken, die sich zum Beispiel aus der Dekarbonisierung (Abkehr von der Nutzung kohlenstoffhaltiger Energieträger wie Kohle, Öl oder Gas) unserer Wirtschaft ergeben, frühzeitig erkennen und entsprechende Marktpotenziale nutzen.
4. Wir treten hierzu mit unseren Unternehmenskunden in einen engen und dauerhaften Austausch, um gemeinsam Weichen für die Entwicklung einer nachhaltigen, resilienten und zukunftsfähigen Wirtschaft zu stellen.



Kerngeschäft: Eigengeschäft



Leitsatz: Im Bereich Eigengeschäft tragen wir besondere Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung.

Kerngeschäft: Eigengeschäft

1. Bei unseren Eigenanlagen berücksichtigen wir umfangreiche Nachhaltigkeitskriterien. Wir halten uns an den UniESG-Basisfilter Plus, welcher direkt unserer Homepage entnommen werden kann
2. Neben den zehn Prinzipien des UN Global Compact, der die Themenbereiche Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt sowie faire und gute Unternehmensführung adressiert, haben wir uns systematische, dokumentierte Kriterien im Einklang mit den Zielen der GFG gegeben, die vermeiden sollen, dass wir uns an Geschäften beteiligen, die den Weltentwicklungszielen (SDGs) und Klimazielen der internationalen Staatengemeinschaft entgegenstehen. Dies stellen wir über unsere Negativkriterien sicher.
3. Ist ein externer Asset-Manager beauftragt, dann werden diesem entsprechende Vorgaben gemacht.
4. Über die Ausrichtung an der GFG-Ambition (inkl. Positiv- und Negativkriterien) tragen wir zum Übergang zu nachhaltigen und klimafreundlichen Geschäftsmodellen bei.
5. Zusätzlich werden die Kriterien veröffentlicht und durch externe Zertifizierer auditiert.



Kerngeschäft: Privatkunden



Leitsatz: Im Bereich Privatkunden tragen wir besondere Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung.

Kerngeschäft: Privatkunden

1. Bei unseren Kreditvergaben berücksichtigen wir umfangreiche Nachhaltigkeitskriterien anhand des UniESG-Basisfilter Plus.
2. Neben den zehn Prinzipien des UN Global Compact, der die Themenbereiche Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt sowie faire und gute Unternehmensführung adressiert, haben wir uns systematische, dokumentierte Kriterien im Einklang mit den Zielen der GFG gesetzt, die vermeiden sollen, dass wir uns an Geschäften beteiligen, die den Weltentwicklungszielen (SDGs) und Klimazielen der internationalen Staatengemeinschaft entgegenstehen. Dies stellen wir über den UniESG-Basisfilter Plus sicher.
3. Zur Förderung dieser Ziele bieten wir unseren Kunden ein dauerhaftes und systematisches Angebot aus Förderangeboten und Finanzierungsprodukten für verschiedene Finanzierungsbedarfe, das u. a. auf die Erreichung der GFG-Ambition ausgerichtet ist, an.
4. Über Investitionen, Innovationen und Kooperationen tragen wir zum Übergang zu nachhaltigen und klimafreundlichen Geschäftsmodellen bei.
5. Im Anlagebereich ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil unseres Beratungsprozesses und wird an der ESG-Ambition der GFG und am NachhaltigkeitsLeitbild ausgerichtet
6. Wir bieten eine breite und ganzheitliche Produktpalette, die soziale und ökologische Kriterien einbezieht, und agieren im Sinne der GFG-Ambition.
7. Dabei bieten wir eine durchgängige Verankerung von ESG im Vertrieb (inkl. Nachhaltigkeitsprodukte unserer Verbundpartner) an.
8. Es sind steuerungswirksame Systeme und Mitarbeiterschulungen etabliert.
9. Es bestehen konsequente Vorgaben (Positiv-/Negativkriterien etc.), Nachhaltigkeit ist Teil der Haltung der Beratenden.



Kerngeschäft: Firmenkunden



Leitsatz: Im Bereich Firmenkunden tragen wir besondere Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung.

Kerngeschäft: Firmenkunden

1. Die nachhaltige Transformation unserer Wirtschaft ist eine der größten Herausforderungen für unsere Mitglieder und Kunden im Firmenkundengeschäft.
2. Wir erkennen die Schlüsselposition, die wir als Partner der Unternehmen und Unternehmer in der Region besetzen – wir verstehen uns als nachhaltiger Transformationsbegleiter.
3. Bei unseren Kreditvergaben berücksichtigen wir umfangreiche Nachhaltigkeitskriterien anhand des VR ESG Risikoscorings.
4. Neben den zehn Prinzipien des UN Global Compact, der die Themenbereiche Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt sowie faire und gute Unternehmensführung adressiert, haben wir uns systematische, dokumentierte Kriterien im Einklang mit den Zielen der GFG gesetzt, die vermeiden sollen, dass wir uns an Geschäften beteiligen, die den Weltentwicklungszielen (SDGs) und Klimazielen der internationalen Staatengemeinschaft entgegenstehen. Dies stellen wir über definierte Ausschlusskriterien auf Basis des UniESG-Basisfilter Plus sicher.
5. Zur Förderung dieser Ziele bieten wir unseren Kunden ein dauerhaftes und systematisches Angebot aus Förderangeboten und Finanzierungsprodukten für verschiedene Finanzierungsbedarfe, das u. a. auf die Erreichung der GFG-Ambition ausgerichtet ist, an.
6. Über Finanzierungen, Innovationen und Kooperationen tragen wir zur Transformation zu nachhaltigen und klimafreundlichen Geschäftsmodellen bei.
7. Im Anlagebereich ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil unseres Beratungsprozesses und wird an der ESG-Ambition der GFG und am NachhaltigkeitsLeitbild ausgerichtet.
8. Dabei bieten wir eine durchgängige Verankerung von ESG im Vertrieb (inkl. Nachhaltigkeitsprodukte unserer Verbundpartner) an.
9. Es sind steuerungswirksame Systeme und Mitarbeiterschulungen etabliert.
10. Es bestehen konsequente Vorgaben (Positiv-/Negativkriterien etc.), Nachhaltigkeit ist Teil der Haltung der Beratenden.



Geschäftsbetrieb



Leitsatz: In unserem Geschäftsbetrieb verpflichten wir uns zu einer ressourcenschonenden, umweltfreundlichen & nachhaltigen Wirtschaftsweise.

Geschäftsbetrieb

1. Durch verantwortungsvolles Wirtschaften wollen wir unseren ökologischen Fußabdruck im Geschäftsbetrieb, insbesondere unsere CO₂-Emissionen, deutlich reduzieren. Es gilt die Prioritätenfolge - Vermeiden, Reduzieren, Kompensieren
2. Bei Neubau oder Sanierung setzen wir auf hohe Nachhaltigkeitsstandards. Bei der Sanierung unserer Geschäftsgebäude achten wir auf Kriterien der Energieeffizienz, die über gesetzliche Standards hinausgehen. Es werden zudem entsprechende Vereinbarungen mit Vermietern getroffen.
3. Zur Reduktion unserer CO₂-Emissionen sind Ziele in Übereinstimmung mit den CO₂-Zielen der GFG und der GFG-Ambition definiert inkl. mindestens jährlicher Auswertung und Reporting zur Ableitung geeigneter Vermeidungs- und Reduktionsmaßnahmen.
4. Maßnahmen zur Erreichung der GFG-Ambition und ein Vorstandsreporting sind etabliert.
5. Die Versorgung mit Strom wird entweder über 100% Ökostrom mit Zertifikat oder eigene Erzeugung regenerativer Energien plus Zukauf von Ökostrom mit Zertifikat abgedeckt.
6. Im Bereich Mobilität geben wir uns ambitionierte und verbindliche Nachhaltigkeitsziele anhand der GFG bei Dienstreisen und für unseren Fuhrpark.
7. Unseren Mitarbeitenden bieten wir umfangreiche Angebote für nachhaltige Mobilität (inkl. Konzepte für mobiles Arbeiten).
8. Beim Einkauf achten wir neben wirtschaftlichen Faktoren auch auf Nachhaltigkeitsaspekte und haben eine umfassende Einkaufsrichtlinie definiert, in der Nachhaltigkeitssiegel für zahlreiche Produktkategorien als Vorgabe enthalten sind. Zur Erreichung einer kontinuierlichen Verbesserung erfolgt eine Datenerfassung und -auswertung.
9. Die Bank holt aktiv Informationen zu den Lieferanten und Dienstleistungspartner, inkl. Einhaltung wesentlicher Normen, insbesondere im Bereich der Menschenrechte und des Verbots von Kinderarbeit, ein. Unsere Lieferantenrichtlinie haben wir veröffentlicht.



Personal



Leitsatz: Gesunde, zufriedene, motivierte sowie leistungsfähige und sehr gut qualifizierte Mitarbeitende sind unser Ziel.

Personal

1. Konzepte für Diversität, Gleichstellung, Inklusion und Familienfreundlichkeit sind für uns zentrale Säulen der Personalpolitik. Wir bieten unseren Mitarbeitenden deshalb umfangreiche Förderprogramme, zum Beispiel für Frauen in Führungspositionen, und Angebote im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
2. Darüber hinaus investieren wir in ganzheitliche Konzepte zur Förderung von physischer und psychischer Gesundheit der Mitarbeitenden und es wird ein achtsames Arbeitsumfeld, das auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden eingeht, geschaffen (z.B. regelmäßige, unterjährige Einbindung von externer Expertise, Einbindung von Mitarbeitenden in Konzeption).
3. Den Erfolg und die Wirksamkeit der Maßnahmen prüfen wir in unserem jährlichen Gesundheitsbericht.
4. Um unseren Mitarbeitenden die bestmögliche Verwirklichung ihrer Karrierepläne zu ermöglichen, bieten wir außergewöhnliche Maßnahmen zur Begleitung der Entwicklung (wie z.B. strukturierte Entwicklungsprogramme für verschiedene Zielgruppen über längere Zeiträume) unter kontinuierlicher Weiterentwicklung an. Sei es verschiedene Ausbildungsberufe, Duales Studium, interne Weiterbildung, berufsbegleitendes Studium, Trainee-Programme oder Mentoring-Programme.
5. Wir weisen eine hohe Ausbildungs- und Übernahmequote aus und übernehmen Verantwortung für die speziellen Belange älterer Mitarbeitenden.
6. Wir setzen uns bei allen Punkten quantifizierte Ziele und prüfen den Erfolg unserer Maßnahmen anhand von Kennzahlen.



Kommunikation und Gesellschaft



Leitsatz: Transparenz und Offenheit prägen unsere Kommunikationskultur. Nachhaltigkeit ist ein Maßstab für unser gesellschaftliches Engagement.

Kommunikation und Gesellschaft

1. Offenheit gehört zu den grundlegenden genossenschaftlichen Werten.
2. Wir veröffentlichen unser Engagement und den Status quo zu den Nachhaltigkeitszielen der GFG.
3. Unsere Mitarbeitenden werden aktiv über das Nachhaltigkeitsleitbild der GFG informiert und auf die Nachhaltigkeitsziele der GFG verpflichtet. Unsere Mitarbeitenden werden eng in unser Nachhaltigkeitsengagement eingebunden (z.B. durch aktive Austauschformate) und ihnen werden nicht nur ESG-Know-how und transparente Nachhaltigkeitsziele, sondern auch Haltung und Kompetenzvermittlung weitergegeben vermittelt.
4. Wir führen etablierte und regelmäßige Nachhaltigkeitsdialoge mit relevanten Stakeholdern (z.B. im Rahmen des NachhaltigkeitsForum).
5. Mit unserem gesellschaftlichen Engagement sowie unserer Spendenplattform haben wir in unserer Region einen aktiven Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen (Beitrag zu den 17 SDGs) etabliert. Mindestens 30% des Engagements (in Euro, vom Gesamtspendenvolumen) gehen in nachhaltige Projekte.



Unternehmenskultur



Leitsatz: Unsere Unternehmenskultur basiert auf genossenschaftlichen Werten und verfolgt eine konsequente Kompetenzbildung im Bereich Nachhaltigkeit.

Unternehmenskultur

1. Unser genossenschaftliches Selbstverständnis setzt hohe Ansprüche an eine nachhaltige Unternehmens-, Führungs- und Lernkultur.
2. Wir evaluieren regelmäßig (mind. alle 3 Jahre) unsere Führungs- und Unternehmenskultur und binden unsere Mitarbeitenden aktiv in die Ableitung systematischer Maßnahmen ein.
3. Es besteht eine konsequente Kompetenzbildung zu ESG und genossenschaftlichen Werten, eine Vermittlung von Haltung und Prinzipien nachhaltigen Handelns und ESG-Kenntnissen inkl. der Verpflichtung zur Teilnahme an Grundlagenschulungen.
4. Unsere nachhaltigkeits- und genossenschaftlichen Werte spiegeln sich in entsprechend kundenfreundlichen und auf Ausgleich bedachten Vertriebs- und Anreizsystemen wider, die wir regelmäßig unter Einbindung externer, neutraler Stellen bewerten.